



BNE-Praxistag 2021

Die Kraft von Visionen für BNE in Schule und Unterricht nutzen

Input – Praxisbeispiele – Methoden – Diskussion

Mittwoch 13. Januar 2021 | 14.00 bis 17.15 | online | kostenlos

Wie wünschen wir uns unsere Zukunft? Welche Zukunft ist möglich? Und wie können wir diese Zukunft erreichen? Positiv bestärkende Visionen sind wichtige Impulsgeber für Veränderungen und unterstützen die Potentialentfaltung in Schule und Unterricht als Lebens- und Lernort. Gemeinsam mit der PHBern organisiert éducation21 den BNE Praxistag, der einen Einblick in die Arbeit mit Visionen im Kontext von Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) gibt, den Austausch mit Experten zu neuen Methoden ermöglicht und durch Beispiele aus der Praxis inspiriert.

Anmeldeschluss: 13.12.2020

impulse zu Bildung für
Nachhaltige Entwicklung (BNE)



PHBern
Pädagogische Hochschule

Kontakt silvana.werren@education21.ch

Programm

ab 13.45 Online-Eintreffen

14.00 Begrüssung

14.10 Inputreferat von Christoph Lindinger und Margret Rasfeld

15.00 Workshops

16.40 Plenum

17.00 Abschluss

Zielgruppe

Die Veranstaltung steht allen Lehrpersonen und Schulleitenden von der Volksschule bis zur Sekundarstufe II sowie Dozierenden, Studierenden, Schulbehördenmitgliedern, Mitarbeitenden von schulergänzenden Strukturen und ausserschulischen Akteuren offen.

Organisation

éducation21, PHBern

Kosten

Die Teilnahme ist kostenlos

Anmeldung

Bitte bis am **13. Dezember 2020** unter **www.phbern.ch/21.163.100.01** Die Plätze sind beschränkt.

Information

Silvana Werren, éducation21
silvana.werren@education21.ch

Infos Inputreferat

Christoph Lindinger, Psychologe, Dozent und Transformationscoach für Organisationen, für Führungskräfte und selbstorganisiertem Arbeiten und zur Strategiebildung

Margret Rasfeld, Botschafterin für Zukunftsbildung, Vernetzerin von Ideen und Menschen, Ermutigerin, Gründerin von Schule im Aufbruch

Die Kraft von Visionen für eine BNE in Schule und Unterricht nutzen

Wie können wir Kreativität und Wagemut in uns fördern? Wie können wir kraftvoll und motiviert an einer nachhaltigen Zukunft arbeiten? Und welche Rolle spielen dabei Visionen? Der Psychologe und Transformationscoach Christoph Lindinger geht in seinem Impulsreferat diesen Fragen mit einem skeptischen Blick nach. Er zeigt auf, dass es eine Grundhaltung braucht, die nicht auf ein kurzfristiges Ergebnissen denken ausgerichtet ist, und erörtert, welche Sicherheiten aus psychologischer Sicht relevant sind, damit man sich auf unbekanntes Gelände wagt.

Anschliessend widmet sich Frau Margret Rasfeld der Frage, wie in unserem Bildungssystem der Boden für mutige, kreative, lösungsorientierte und verantwortungsvolle Zukunftsgestalter*innen bereitet werden kann. Zur gesellschaftlichen Transformation braucht es in den Schulen antizipatorisches Denken und Erleben von selbstwirksamem Handeln. «Schule neu denken» bedeutet nicht die Optimierung des Bestehenden, sondern einen Paradigmenwechsel. Dazu braucht es Visionen, Partizipation, die Zusammenarbeit vieler Menschen und Organisationen und den Mut zum Handeln.

Ressourcen erforschen – Visionen entwickeln – Handeln im Jetzt

Die Lösungsfokussierung nach Steve de Shazer, Insoo Kim Berg u.a. basiert auf der Annahme, dass die für Lösungen nötigen Kompetenzen und Ressourcen bei allen vorhanden, ergo zu aktivieren sind. Die Aufmerksamkeit konsequent auf Ressourcen und Potenziale anstatt auf Defizite zu richten, ermöglicht u.a. die nötige Zuversicht, um Visionen entwickeln und im Jetzt handlungsfähig werden zu können. Dies trägt nach meiner Überzeugung wesentlich zu günstigen Lernvoraussetzungen bei.

Workshop

1

Leitung

Renate Jaggi – Primarschullehrerin Geyisried Biel
& Coach

Stufe

Zyklus 1-2

Nachhaltigkeit und Inklusion

Unsere Vision verbindet Nachhaltigkeit mit Inklusion, denn beides gehört für uns zusammen. Unsere Schule ist deshalb nicht nur 'Klimaschule', sondern engagiert sich auch in der sozialen Arbeit. Pädagogisch und gesellschaftlich richten wir unsere Aufmerksamkeit auf die Ursachen nicht-nachhaltiger Handlungen. Die 'Systemsprenger*innen' sind für die Schule das, was die Stürme, Überschwemmungen und Dürren für unsere Gesellschaft sind: Sie fordern von uns neue nachhaltige Lösungsansätze.

Workshop

2

Leitung

Eckart Strömer – Schulleiter Tagesschule
Oberglatt

Stufe

Zyklus 3

Ethische Laufbahnplanung: Der nächste Bill Gates werden?

Wie kann man mit seiner Karriere den grössten positiven Impact erzielen? Sollte man eine Protestbewegung anführen wie Greta Thunberg? Oder zuerst viel Geld verdienen und dann Infektionskrankheiten bekämpfen wie Bill Gates? Oder als Philosoph*in die Argumente liefern? Hinter der Floskel «die Welt verbessern» lauern viele philosophische und empirische Herausforderungen. Dieser Workshop liefert Ideen, Materialien und Methoden, wie man im Unterricht (z.B. als Projektwoche) eine ethische Laufbahnplanung angehen kann.

Irritation, Konfrontation, Spass: Wie wir die Lernenden an der Wirtschaftsschule KV Zürich für BNE Themen sensibilisieren.

Bildet Poetry Slam nachhaltig? Wo landen die Äpfel aus dem Umweltwettbewerb? Wenn man nur 180 Gegenstände besitzt, hat man da noch Freunde? Was hat eine Tiger Widow mit der Klimakrise zu tun? An der Wirtschaftsschule KV Zürich haben wir die Chance, rund 4*200 Lernende für die Themen von BNE zu sensibilisieren. Hauptpfeiler sind drei Gefässe:

- Mittagsveranstaltungen (jährlich mehrere Vorträge von Externen)
- UmPro! Der jährliche Umweltwettbewerb für die Lernenden
- Fotoausstellungen mit namhaften Fotograf*innen (alle zwei Jahre)

Im Workshop stelle ich die drei Konzepte vor und diskutiere mit Ihnen Umsetzungsmöglichkeiten für Ihre Schule.

Workshop

3

Leitung

Nils Althaus – Gymnasium Burgdorf
Lehrperson für Chemie, Kabarettist und Teil der Bewegung des effektiven Altruismus

Stufe

Sek I, Gymnasium, FMS, Berufsbildung

Workshop

4

Leitung

Helene Berek van Dierendonck – Prorektorin
Wirtschaftsschule KV Zürich, Sportlehrerin,
Erwachsenenbildnerin

Stufe

Berufsbildung

Wie können wir als Team eine Vision für eine nachhaltige Schule entwickeln?

Auf welchen Werten basieren kraftvolle Visionen? Was ist der Treibstoff, der Visionen zum Erfolg verhilft? Gemeinsame Werte bilden das Fundament einer jeden erfolgreichen Vision. Wie kann ein solch stabiles Fundament in Ihrer Schule gebildet werden, das persönliche und kollektive Werte vereint? Was ein ganzheitliches Verständnis von gesunden und erfolgreichen Visionsbildern ist, die nachhaltig eine Systemveränderung fördern können, erfahren Sie in diesem Workshop.

Der Frei Day - Lernen die Welt zu verändern - wie Schulen zu Wirkstätten werden

Bildung für Nachhaltige Entwicklung ist Kernauftrag von Schule. Es geht um den Whole System Approach. Dafür brauchen Schulen Aktions- und Freiräume. Der Frei Day, strukturell verankert für alle, ist ein wirksames Transformationselement für Wissenserwerb, Partizipation, das Handeln in Schule und Gemeinde und den Aufbau von Bildungslandschaften. So können Schulen Tat-Orte, Werk-Stätten und Wirk-Stätten für weltverantwortliches Handeln werden.

Workshop

5

Leitung

Christine Dürschner – Collaboratio Helvetica

Stufe

Zyklus 1–3, Gymnasium, FMS, Berufsbildung

Workshop

6

Leitung

Margret Rasfeld – Frei Day

Stufe

Zyklus 1–3, Gymnasium, FMS, Berufsbildung